

**Protokoll der öffentlichen Vorstandssitzung vom 27. Juli 2015
des Freundeskreis der Knechtschen Hallen Keimzelle Kranhaus e.V.**

Tagesordnung

1. Formalia, Genehmigung Protokoll der letzten Vorstandssitzung
2. Bericht des Vorsitzenden
3. Bericht der Schatzmeisterin
4. Sachstand Orga-Gruppe
5. Sachstand Redaktions-Gruppe
6. Fahrradaktion Willkommensteam, Repair-Cafe
7. Beratung zu Veranstaltungsanfragen
8. Überlegungen zu BeisitzeraspirantInnen
9. Verschiedenes

1. Formalia, Genehmigung Protokoll der letzten Vorstandssitzung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 19:04 Uhr. Da einige Personen der anwesenden Öffentlichkeit noch nicht allgemein bekannt sind, wird eine allgemeine Vorstellungsrunde eingeschoben.

Bedenken zur ordnungsgemäßen Ladung bestehen auf Befragen von keiner Seite. Das Protokoll der letzten Sitzung liegt noch nicht in genehmigungsfähiger Form vor. Die Entscheidung darüber wird daher vertagt.

2. Bericht des Vorsitzenden

Die Abgabe des Konzeptes für den **Wettbewerb „engagierte Stadt“** ist fristgerecht erfolgt. Jens stellt die Frage, ob das Konzept veröffentlicht werden soll. Es stellt sich heraus, dass es noch nicht allen Vorstandsmitgliedern zugegangen und bekannt ist. Jens stellt es daher kurz vor:

Es soll eine Anlaufstelle für Politik einerseits und Bedarfsträger andererseits geschaffen werden. Dazu soll eine Vollzeitkraft eingestellt werden. Ende August bekommen wir Bescheid, ob wir in der Gewinnergruppe sind oder nicht. Herr Lützen regt an, die in dem Konzept vorgesehenen Kooperationspartner über die Entwicklung des Konzeptes auf dem Laufenden zu halten. Jens sagt zu, dies zu tun.

Es bildet sich der Konsens heraus, dass eine Veröffentlichung im eigentlichen Sinne erst nach „Erteilung des Zuschlages“ an uns erfolgen soll.

Anlässlich des **Kulturgespräches** mit Frau und Herrn Raudies wurde angeregt, dass die Ministerin Sporendonk im Rahmen ihrer Sommerreise das Kranhaus besucht. Tatsächlich wird die Ministerin am 13.8.15 um 9:30 Uhr im Kranhaus erscheinen. Es besteht dazu eine Koordinierungsproblem mit den Terminen des Bürgermeisters. Die Ministerin würde gern die eigentlichen Hallen sehen, was aber nur mit Zustimmung der Eigentümer möglich ist, die aussteht. Bei dem Besuch sollten Vertreter der Gärtner (Irina) und der Handwerker (Edzard) dabei sein.

Es gab ein Gespräch mit Frau Böhnke (**Industriemuseum**), die sich auch für die öffentliche Vorstandssitzung angekündigt hatte, aber nicht erschienen ist. Frau Böhnke sieht uns als Konkurrenz ist aber dennoch wohlwollend. Sie stellt aber die Frage „wieviel Kultur verträgt eine Stadt?“ Es wird vorgeschlagen, einen gemeinsamen Veranstaltungskalender zu entwickeln.

Die **Lawaetz-Stiftung** hatte die Coaching-Sitzungen mit Frau Kodra bezuschussen wollen, dazu hat der Verantwortliche dort aber eine Frist versäumt, sodass dort nun dieses Geld nicht mehr verfügbar ist. Er hat vorgeschlagen, zum Ausgleich eine Veranstaltung bei uns durchzuführen und dafür eine dem Zuschuss betragsmäßig entsprechende Hallenmiete zu zahlen.

Es gab eine ASU-Sitzung mit Vorstellung der Endergebnisse der **ExWoSt-Studien**. Inhaltliches Ergebnis: Die Hallen sind wichtig für die Stadt und das Quartier – funktional mit den angedachten Nutzungen ebenso wie für das Stadtbild. Unserem Verein wird dazu ausdrücklich das Verdienst zugeschrieben, dies erkannt und diese Erkenntnis durchgesetzt zu haben. Das Ergebnis der technischen Untersuchungen ist, dass wohl nur Haus III einigermaßen wirtschaftlich den angedachten Nutzungen zuzuführen ist. Die Häuser I und II haben dafür keine geeignete Bauweise und Statik. Jedenfalls Haus I wird man abreißen müssen. Für Haus III, das in der Studie eingehender (bis auf Gründung und Altlasten) untersucht worden ist, ergeben sich für eine zeitgemäße Sanierung geschätzte Kosten von € 20 Mio. Dabei ist ein entsprechender Ausbau (außer Gewerberäume) enthalten. Ein Neubau mit der entsprechenden Nutzfläche von 7.000 m² wird auf Herstellungskosten von nur € 16 Mio. geschätzt. Matthias Pitzer hält das aber für untertrieben. Die Statik von

Haus III erlaubt die vorgesehene Nutzung. Es besteht aber dringender Sicherheitsbedarf. Wenn nicht bald geeignete Maßnahmen ergriffen werden, ist das Gebäude verloren. Das Gutachten der Architekten ist bisher auch dem Bauausschuss nur teilweise zugänglich gemacht worden. Dafür werden rechtliche Gründe angeführt. Es laufen Verkaufsgespräche mit der Stadtverwaltung – Stand unbekannt. Eine Enteignung im Falle des Scheiterns der Verhandlungen erscheint nur theoretisch möglich.

Nachbar Hildebrand hat sich über **Veranstaltungslärm** beschwert. Es bestehen Kontakte zu Fachleuten für Bauakustik, mit denen Matthias Pitzer einen Lokaltermin machen wird.

3. Bericht der Schatzmeisterin

Wir haben derzeit ein Bankguthaben von ca. 5 T€, wovon 2 T€ bereits vorbestimmt sind. Marianne erbittet Ausgabenrechnungen immer im Original. Außerdem erwartet sie die Vorankündigung von fälligen Rechnungen. Es wird angefragt, ob eine Verlegung der sehr lauten Dimmer in die Nebenräume zur Straße, die € 866 kosten soll, finanzierbar ist. Marianne bejaht dies, schlägt aber vor, eher mit € 1.000 zu planen.

4. Sachstand Orga-Gruppe

Wegen allgemeiner Urlaubszeit ist in den letzten Wochen nicht viel gelaufen. Das Problem der parallelen Veranstaltungen ist auch hier erkannt worden. Es wird vorgeschlagen, eine Person zu bestimmen, die das Veranstaltungswesen in Elmshorn laufend „überwacht“ und unsere Veranstaltungen damit so koordiniert, dass keine Doubletten mehr vorkommen können. Das Formular zur Anmeldung von Veranstaltungen wird derzeit erprobt. Es besteht Interesse an Mitarbeit in der Orga-Gruppe, die jedoch laut Matthias Pitzer nicht zu groß werden sollte.

5. Sachstand Redaktions-Gruppe

Es ist niemand aus der Gruppe anwesend – vertagt.

6. Fahrradaktion Willkommensteam, Repair-Café

Es sind etwa 30 gebrauchte Fahrräder vom Willkommensteam eingelagert worden, die demnächst an Flüchtlinge verteilt werden. Es wird angeregt, auch Fundräder mit heran zu ziehen. Das Repair-Café bietet an, mit den entsprechenden Experten bei deren Reparatur und Wartung zu helfen.

7. Beratung zu Veranstaltungsanfragen

Jens berichtet, dass am 5. Und 6. August der Verlag Random House bei uns eine Fotosession für ein Fitnessbuch machen wird (pro Tag € 250). Es bestehen auch weitere Nutzungsanfragen.

8. Überlegungen zu BeisitzeraspirantInnen

Eigentlich war der freigelassene Posten für eine jüngere Person vorgesehen. Jens bittet weiterhin um Personalvorschläge und möchte nicht, dass diese Besetzungsfrage vergessen wird. Es wird erörtert, ob man jemand fragen soll, der /die schon im Krankenhaus engagiert ist oder ob man lieber jemand suchen soll, der/die bei uns noch keine Kapazitäten gebunden hat.

9. Verschiedenes

Das BMJ möchte gern **Spielzeugpakete** für Flüchtlingskinder verteilt haben. In Elmshorn sind die Flüchtlinge alle dezentral untergebracht. Nur die Stadtverwaltung hat den vollen Überblick. Yvette will sich darum kümmern.

Es wird angefragt, ob das **Repair-Café** auch „weiße Ware“ repariert. Grundsätzlich ja. Grundsätzlich sind auch Hausbesuche möglich aber man möchte nicht in Konkurrenz zu gewerblichen Reparaturbetrieben treten.

Es wird angeregt, die **Veranstaltungen** zu **insrieren**. Es werden immer Pressemitteilungen herausgegeben, die auch fast immer unverändert oder redigiert gedruckt werden. Es besteht keine Neigung in diesem Zusammenhang Kosten aufzuwenden.

Es folgt der vertrauliche Teil der Sitzung, der hier nicht protokolliert wird.

Elmshorn, den 27. Juli 2015

